

LUZERNER
SINFONIEORCHESTER

1805
RESIDENZORCHESTER KKL LUZERN

Eroica



Ludwig van Beethoven, 3. Sinfonie in Es-Dur, op. 55 «Eroica»

Vorbereitungsmaterial Primarstufe

«Sinfonie Nr. 3 in Es-Dur, Opus 55» ist der etwas umständliche Name des Werkes, welches wir nun gemeinsam anschauen werden. Oftmals nennt man das Stück aber auch nur bei seinem Beinamen «Eroica», was übersetzt so viel wie «heldenhafte Sinfonie» bedeutet. Ludwig van Beethoven, der Komponist, beschreibt in dem Werk durch seine Musik also eine Heldenfigur.



Was ist denn überhaupt eine Sinfonie? Die Antwort findet ihr in diesem [Video \(5:30–7:30\)](#).



Was kennst du für Heldenfiguren? Gibt es auch Musik, welche du mit diesen Held/-innen verbindest?



Hört euch (ohne Video) die folgenden Musikbeispiele an. Erkennt ihr, um welche Heldenfiguren es sich handelt?

[Beispiel 1](#)

[Beispiel 2](#)

[Beispiel 3](#)

[Beispiel 4](#)

[Beispiel 5](#)

Wir kennen heutzutage solche «Heldenmusik» also vor allem aus dem Kino. Zur Zeit von Beethoven gab es aber natürlich noch keine Filme. So drehen wir das Spiel nun mal um:



Hört euch den ersten Satz der Sinfonie an und überlegt, wie die Heldenfigur wohl aussehen könnte, welche Beethoven mit seiner Musik beschreibt. Zeichne die Figur, du findest am Ende eine Seite dafür.

[1. Satz «Eroica»](#)

Gerne würden wir im Rahmen der Generalprobe und Konzerte eure Zeichnungen ausstellen. So können sich auch andere Konzertbesucher/-innen von euren «Eroica»-Heldinnen und -Helden inspirieren lassen. Wir würden uns sehr über eure Einsendungen (am besten als gesamte Klasse) an die untenstehende Adresse freuen.

Luzerner Sinfonieorchester

Musikvermittlung

Pilatusstrasse 18

6003 Luzern

musikvermittlung@sinfonieorchester.ch

Ludwig van Beethoven gilt heute als einer der berühmtesten Komponisten überhaupt. Er lebte von 1770 bis 1827, in einer Zeit also, in welcher es noch Fürsten, Könige und Kaiser gab und sich erst langsam die heutigen Staaten entwickelten. Eines der wichtigsten Ereignisse zu seiner Zeit war die Französische Revolution. Damals erhob sich die Bevölkerung unter dem Motto «Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit» gegen den streng herrschenden König. Die damaligen Herrscher hatten an dieser Entwicklung natürlich keine Freude, weshalb die Revolutionäre gegen sie Krieg führen mussten. Ein wichtiger Feldherr der Revolutionäre war dabei **Napoleon Bonaparte**. Schnell wurde er durch seine Erfolge sehr berühmt und wurde von vielen als Held angesehen. So wurde er nach der Revolution zum neuen Herrscher über Frankreich ernannt. Auch Beethoven war ein grosser Fan von Napoleon, weshalb er seine 3. Sinfonie eigentlich ursprünglich «Buonaparte» nennen und sie Napoleon widmen wollte. Doch noch während er mit der Arbeit an der Sinfonie beschäftigt war, krönte sich Napoleon selbst zum Kaiser, was Beethoven richtig zornig machte. Denn dadurch wurde Napoleon selbst zu einem solchen Herrscher, gegen die er früher angekämpft hatte. Wütend zerriss Beethoven das Titelblatt und ersetzte es durch ein neues, wobei er der Sinfonie den Beinamen «Eroica» gab.



Haben die Held/-innen, welche du kennst, ebenfalls eine «dunkle» Seite? Warst du auch schon mal von jemandem so stark enttäuscht?



Hört euch nun die Anfänge des 2. Satzes und des 3. Satzes mit Video an und diskutiert die folgenden Fragen:

Wie unterscheidet sich die Stimmung der beiden Sätze?

Wie zeigt der Dirigent den Musiker/-innen, wie sie spielen sollen? Achtet auch auf seinen Gesichtsausdruck!

Welche Instrumente erkennst du? Werden bei den beiden Anfängen unterschiedliche Instrumente eingesetzt?

Wenn ihr an eure Heldenfigur denkt: Was würde in der Heldengeschichte in den beiden Sätzen wohl passieren?

Wir wissen nun, dass Napoleon das ursprüngliche Vorbild für Beethoven beim Komponieren der «Eroica» war, doch wer war eigentlich Beethoven selbst? Schaut euch dazu dieses [Video](#) an.



Wie alt seid ihr jetzt? Könntet ihr euch vorstellen, so wie Beethoven bereits mit 12 Jahren zu arbeiten?

Beethoven begann seine Karriere also als Pianist und Organist. Erst später konzentrierte er sich voll auf das Komponieren. Dazu war er auch gezwungen, da er unter stärker werdenden Hörproblemen litt und zum Ende seines Lebens hin sogar ganz gehörlos war. So konnte er kein Instrument mehr spielen. Auch zu der Zeit, in welcher er an der «Eroica» arbeitete, litt er schon unter starken Hörproblemen. Wie

sich das etwa anfühlen musste, könnt ihr in diesem [kleinen Ausschnitt](#) seiner 5. Sinfonie erfahren. Zuerst hört ihr sie, wie sie Beethoven wohl selbst gehört hat und danach, wie sie für gesunde Ohren klingt.

Ludwig van Beethoven wurde unter anderem so berühmt, da er in seinen Kompositionen für die damalige Zeit ungewohnte Wege ging und damit die Musikwelt nachhaltig veränderte. So ist die «Eroica» mit einer Spieldauer von 44 bis 62 Minuten (je nach Aufführung und Dirigent) viel länger als andere Sinfonien aus dieser Zeit. So überforderte Beethoven das damalige Publikum regelmässig und auch die «Eroica» war bei der ersten Aufführung nicht besonders beliebt. Beethoven liess sich aber nicht beirren, er war von seinem Werk überzeugt und auch heute sehen wir die «Eroica» als eine der wichtigsten Kompositionen aus dieser Zeit. Viele spätere Komponisten liessen sich nämlich von Beethoven inspirieren und komponierten ebenso lange und noch grössere Sinfonien.



Der vierte und letzte Satz der Sinfonie ist ein Variationen-Satz. Das heisst, dass Beethoven hier zwei Melodien erfindet und diese immer wieder leicht verändert.

Die erste dieser beiden Melodien hört ihr direkt nach einer kurzen Einleitung von gezupften Streichinstrumenten.

Schaut euch den vierten Satz im Video mit einer grafischen Partitur an und versucht, das Thema und seine Variationen, also Veränderungen, zu verfolgen.

[4. Satz «Eroica» mit grafischer Partitur](#)



Fragen für den Probenbesuch:

Stellt euch eure Heldenfigur, die ihr zu Beginn gemalt habt, vor. Wie entwickelt sich ihre Geschichte über die ganze Sinfonie hinweg?

Mit wem auf der Bühne würdest du gerne mal tauschen?

Weiteres interaktives Material zu Beethovens Leben findet ihr auch im Web-Programm [«Hallo Beethoven»](#). Die Seite lädt zum spielerischen Entdecken ein.

Und nun viel Spass bei der offenen Generalprobe mit dem Luzerner Sinfonieorchester und seinem Chefdirigenten Michael Sanderling!

Meine «Eroica»-Heldinnen- oder Heldenfigur: